

([http://banner.klimaretter.info/www/delivery/ck.php?oaparams=2\\_bannerid=332\\_zoneid=28\\_cb=5e4970775energy.de%2FKLIMARETTERZEIT%2F](http://banner.klimaretter.info/www/delivery/ck.php?oaparams=2_bannerid=332_zoneid=28_cb=5e4970775energy.de%2FKLIMARETTERZEIT%2F))

Lexikon (/tipps-klima-lexikon) Blogs (<http://blogs.klimaretter.info/index/>) Aktiv werden (/service) Stellenmarkt (/stellenmarkt) (<https://www.klimaretter.info/briefkasten/>)

Abo (/abonnieren) Werben (/werben) Kontakt (/kontakt) Über uns (/ueber-uns) Impressum

DAS MAGAZIN ZUR KLIMA- UND ENERGIEWENDE

# KLIMARETTER.INFO



(/)

f (<https://facebook.com/klimaretter.info>) g+ (<https://plus.google.com/11256619164874311665/>) (<https://www.youtube.com/user/wirklimaretter>) t (<https://www.twitter.com/wirklimaretter>) : ([https://www.klimaretter.info/index.php?option=com\\_content&view=article&id=101-jahressynthese&Itemid=101](https://www.klimaretter.info/index.php?option=com_content&view=article&id=101-jahressynthese&Itemid=101)) Politik (/politik) Energie (/energie) Protest (/protest) Wirtschaft (/wirtschaft) Mobilität (/mobilitaet) Forschung (/forschung) Umwelt (/umwelt) Leben (/leben) Meinung (/meinungen) Lügendetektor (/luegendetektor.de/)

Redaktionstipp Josef Göppel (CSU) und Klaus Mindrup (SPD) über das heimliche Sägen an (<http://www.klimaretter.info/meinungen/standpunkte/20409-von-der-str>)

Redaktionstipp "Wir müssen jetzt mehr machen": Umwelt-Staatssekretär Jochen Flasbartl (<http://www.klimaretter.info/politik/hintergrund/20456-in-diesem-jahr-mi>)

Umwelt (/umwelt)

Montag, 10. August 2015, 09:01 Uhr

SCH

## Wasser wird knapp

**Von Kalifornien bis Nordkorea häufen sich Hitzewellen und Dürren. Hydrologen dringen auf eine Wende in der Landwirtschaft, statt die Grundwasserreserven in immer größerer Tiefe anzubohren. Die**

**Verneinten Nationen warnen vor einer globalen Wasserkrise. Die**

Presse berichtet gelegentlich unter "Vermischtes".

Diese Website verwendet Cookies, um Ihre Navigation zu erleichtern und unsere Funktionen zu verwalten. Durch die Nutzung unserer Website erklären Sie, dass wir diese Arten von Cookies auf Ihrem Gerät setzen dürfen.

Ablehnen

Zustimmen

Wirt  
Kre  
(/w  
fra  
Mei  
Küs  
(/m  
ohr  
Ene  
Ma  
(/er  
str

Seit Monaten kaum ein Tropfen Regen. Der Ackerboden aufgerissen, die Pegelstände von Flüssen und Stauseen auf Tiefstand. Nordkorea leidet nach Angaben der Machthaber in Pjöngjang unter der schwersten Dürre seit hundert Jahren. Über 30 Prozent des im Land angebauten Reises sind demnach vertrocknet, in den Provinzen Nord- und Süd-Hwanghae im Südwesten des Landes sogar 80 Prozent. Dort würden nun andere Getreidesorten nachgesät, die weniger Wasser brauchen.



([http://images.klimaretter.info/filestore/1/5/5/8/3\\_bd25f3ab9574eb6/15583\\_2fb68v=2015-08-06+03%3A19%3A36](http://images.klimaretter.info/filestore/1/5/5/8/3_bd25f3ab9574eb6/15583_2fb68v=2015-08-06+03%3A19%3A36))

Von schwerer Dürre bedroht: Landwirtschaft in Nord-Hwanghae. (Foto: [Stephan Flickr/Flickr](#)

(<http://www.flickr.com/photos/fljckr/2605046372/>))

Ausfälle gibt es auch beim Strom, die Wasserkraftwerke liefern viel weniger als üblich. Der UN-Vertreter in Nordkorea, Ghulam Isaczai, warnte bereits vor einem Monat vor einer drohenden Krise in der Nahrungsmittelversorgung, auch wenn die Landwirtschaft in der Kim-Diktatur

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Nordkorea#Ern.C3.A4hrungslage>) heute besser gegen Dürren gewappnet sei als in den 1990er Jahren. Damals starben Hunderttausende.

Mol  
Stu  
(/m  
las:  
  
Poli  
"Es  
(/p  
uns  
  
Kon  
Hai  
(/k  
oek  
  
Ene  
EU  
(/er  
217  
  
Um  
Öst  
(/ui  
  
Ene  
DG  
(/er  
ene

Anz



(ht  
typ  
+L

Nordkorea ist kein Einzelfall. In den letzten Wochen und Monaten häuften sich die Meldungen über Hitzewellen, Dürren und Wasserknappheit. Über 2.000 Tote forderte im Mai und Juni eine Hitzeperiode in Südindien (<http://www.klimaretter.info/umwelt/nachricht/18906-indien-mehr-als-2000-tote-durch-hitzewelle>), eine weitere in Pakistan nur wenige Wochen später mehr als 1.000, unter anderem, weil es in Städten wie Karachi Probleme mit der Trinkwasserversorgung (<http://www.klimaretter.info/umwelt/hintergrund/18525-frauen-zeigen-wege-durch-die-duerre>) gab.

## **Viele schlechte Nachrichten, wenig Interesse**

Oder das Beispiel Brasilien. In den Metropolen Rio de Janeiro und São Paulo sowie den umliegenden Regionen herrscht Wassermangel (<http://www.klimaretter.info/umwelt/nachricht/18414-rekord-wasserkonflikte-in-brasilien>), nachdem wegen einer extremen Trockenheit 2014 die Reservoirs kaum mehr gefüllt sind. In manchen Stadtvierteln wird stundenweise das Wasser abgestellt, und es droht der schlimmste Ernteausschlag seit 50 Jahren, unter anderem beim Kaffee.

Schlechte Nachrichten auch aus Nicaragua: In den Armenvierteln der Hauptstadt Managua, deren Name "an großen Wasserflächen" bedeutet, fließt Wasser nur noch nachts (<http://www.klimaretter.info/umwelt/hintergrund/18954-land-des-wassers-trocknet-aus>) für zwei Stunden aus dem Hahn. Im Westen des Landes leiden tausende Familien darunter, dass die Flüsse und Brunnen ausgetrocknet sind.

Meldungen aus Afrika über Dürren und Nahrungsmittelkrisen, wie sie in diesem Frühjahr wieder aus der Sahelzone kamen, erregen international kaum mehr Aufsehen. Betroffen waren rund eine Million Kleinbauern in Mauretanien, Niger und Senegal. Hier konnte immerhin das Schlimmste verhindert werden, weil eine Dürreversicherung (<http://klimadiplomatie.de/news/160-paris-deutschland-will-g7-vorreiter-sein>), die "African Risk Capacity" (ARC), die mit deutsch-britischer Unterstützung aufgebaut worden ist., Geld für Nahrungshilfen und Futtermittel für die Tiere der Landwirte auszahlte.

Auch die bereits seit vier Jahren andauernde extreme Trockenheit (<http://www.klimaretter.info/politik/nachricht/18721-kalifornien-pflicht-wassersparen-beschlossen>) im US-Bundesstaat Kalifornien ist kaum noch ein medialer Aufreger. Dass die Hausbesitzer im Sunshine State ihren Rasen nicht mehr so üppig sprengen dürfen oder Zuschüsse für den Umbau in Steingärten gezahlt werden, schafft es gerade noch ins Vermischte.

## **"Der Planet war noch nie so durstig"**

Dabei droht in vielen Weltregionen tatsächlich eine verheerende Wasserkrise. Experten der Vereinten Nationen warnten in ihrem "Water Development Report" (<http://www.unesco.de/wissenschaft/wasser/wwdr.html>) vom Frühjahr: "Der Planet war noch nie so durstig." Zwar gebe es insgesamt genügend Wasser, um die Bedürfnisse der Weltbevölkerung zu befriedigen. Dafür seien aber "einschneidende Änderungen bei der Nutzung, Verwaltung und Aufteilung" der Ressource nötig. Blieben diese Reformen aus, drohe vor allem in Ländern mit heißem und trockenem Klima eine dramatische Wasserknappheit. Bereits heute leben laut der Hilfsorganisation Brot für die Welt rund 640 Millionen Menschen in Gebieten mit sehr starken Wassermangel.

Laut dem UN-Report wird ein Anstieg des Wasserbedarfs um bis zu 55 Prozent bis 2050 erwartet. Hauptgrund ist die Zunahme der Weltbevölkerung von derzeit 7,3 Milliarden auf voraussichtlich rund neun Milliarden Menschen und die Notwendigkeit, genügend Nahrung für sie bereitzustellen. Hinzu kommen der Trend zur Verstädterung und der Klimawandel. Die Landwirtschaft (<http://www.klimaretter.info/wirtschaft/nachricht/18532-gouverneur-wassersparen-kein-scherz>) ist für über 70 Prozent des Wasserverbrauchs verantwortlich.

Anz



(ht  
typ  
+L





([http://images.klimaretter.info/filestore/1/3/7/0/3\\_62b70eb354967e7/13703\\_dadbebgv=2014-10-24+01%3A51%3A00](http://images.klimaretter.info/filestore/1/3/7/0/3_62b70eb354967e7/13703_dadbebgv=2014-10-24+01%3A51%3A00))

Wasser-Notversorgung nach einer schweren Dürre am Horn von Afrika: Wo das Wasser ohnehin knapp ist, können schon kleine Störungen schlimme Folgen haben. (Foto: [Oxfam/Wikimedia Commons](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Water_distribution_in_Horn_of_Africa.jpg)

([http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Water\\_distribution\\_in\\_Horn\\_of\\_Africa.jpg](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Water_distribution_in_Horn_of_Africa.jpg))

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung wird laut dem UN-Bericht ganz oder teilweise aus Grundwasser-Reserven versorgt, von denen bereits 20 Prozent durch übermäßige Nutzung bedroht sind. Betroffen seien besonders Teile Chinas, Indiens und der USA sowie Regionen im Nahen Osten. Das übermäßige Anzapfen (<http://www.klimaretter.info/umwelt/nachricht/12478-das-grundwasser-wird-zu-stark-genutzt>) dieser Vorräte sei ein "kurzsichtiges Vorgehen", urteilte der Hauptautor des Reports, Richard Connor.

## **Grundwasserspeicher werden immer schneller geleert**

Die Hydrologin Petra Döll (<http://www1.uni-frankfurt.de/fb/fb11/ipg/ag/dl/pers/doell/>) aus Frankfurt am Main warnt vor den dramatischen Folgen dieses Raubbaus. Der Versuch, sich von den Niederschlägen und dem Wasser, das die Flüsse und Stauseen bieten, unabhängig zu machen, könne auf Dauer nicht funktionieren. "Die Grundwasserspeicher der Erde werden immer schneller geleert", sagt die Professorin.

In e  
Gu  
(/re  
jou



(/r  
jou  
Un  
För

Ma  
För  
Bei

Zu  
un  
Re  
sie  
Kli  
(/r  
jou

Akti  
Bü  
her  
mo  
jan

Döll zitiert als besonders drastisches Beispiel das der Region um Peking ([http://german.china.org.cn/environment/txt/2014-05/05/content\\_32288652.htm](http://german.china.org.cn/environment/txt/2014-05/05/content_32288652.htm)). Der Grundwasserspiegel ist dort durch die übermäßige Entnahme gefährlich gesunken. Die Bauern müssen immer tiefere Brunnen bohren, teils werden sie nicht einmal mehr in 250 Metern Tiefe fündig. Die Regionen, in denen mehr Grundwasser genutzt wird, als sich neu bildet, könnten irgendwann einmal buchstäblich auf dem Trockenen sitzen. Falls sie sich den Raubbau so lange leisten können: "Die Förderung des Wassers aus immer größeren Tiefen kostet immer mehr", sagt Döll.

Weiteres Problem: Die Ernährung der Weltbevölkerung hängt zunehmend davon ab, dass Ackerböden bewässert werden (<http://de.wikipedia.org/wiki/Bewässerungsfeldwirtschaft>). Die Fläche, die sozusagen am Tropf hängt, hat sich laut einer Studie (<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/2014WR015595/abstract>), an der Döll beteiligt war, im letzten Jahrhundert verfünffacht. Inzwischen wird rund ein Viertel der weltweiten Ernteflächen bewässert. Ohne Bewässerung läge die Welt-Getreideernte um volle 20 Prozent niedriger. "In vielen Regionen trägt diese intensive Nutzung aber zur Verknappung der Wasserressourcen bei", erläutert die Frankfurter Professorin. Zudem belastet sie die Ökosysteme.

Der über Jahrzehnte steile Zuwachs flachte allerdings seit Mitte der 1990er Jahre ab. Döll sieht darin ein Indiz dafür, dass die weitere Ausweitung der bewässerten Flächen an Grenzen stößt: "Die Ressource wird zunehmend knapp, und es wird zu teuer, immer größere Mengen davon heranzuschaffen."

Sparsame Bewässerungstechnologien und bessere Landwirtschaftspraktiken (<http://www.klimaretter.info/ernaehrung/hintergrund/11858-indiens-norden-will-gruen-werden>) könnten helfen, die Ernährung trotzdem zu sichern. Für sehr trockene Zonen prognostiziert Döll, dass die Agrarproduktion von dort in andere Regionen verlagert werden muss, in China zum Beispiel in den regenreicheren Süden.

## **Mehr Hitzewellen durch Klimawandel**



(/s  
akt  
Ak  
En  
Bu  
Ko  
her  
kör  
ver  
Re  
(/s  
akt

Ob die aktuelle Häufung der Dürren eine Folge des Klimawandels (<http://www.klimaretter.info/umwelt/nachricht/19046-indien-qklimawandel-schuld-an-duerreq>) ist, lässt sich nicht mit Sicherheit beantworten. Allerdings ist klar, dass die globale Erwärmung die Zahl von Hitzewellen deutlich steigen lässt. So sind sind rekordheiße Monate nach Angaben des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung bereits jetzt fünfmal häufiger (<https://www.pik-potsdam.de/aktuelles/pressemitteilungen/archiv/2013/monatliche-hitzerekorde-haben-sich-durch-die-erderwaermung-verfuenffacht>) zu verzeichnen, als sie durch Zufall auch in einer Welt ohne Klimawandel auftreten würden. "Solche Hitzewellen führen oft zu Dürren und können Ernteverluste, Waldbrände und erhöhte Sterblichkeit (<http://www.klimaretter.info/umwelt/nachricht/18906-indien-mehr-als-2000-tote-durch-hitzewelle>) verursachen", sagt Professor Stefan Rahmstorf vom Potsdam-Institut. Und: "Dieser Trend wird sich fortsetzen (<http://www.klimaretter.info/forschung/hintergrund/14333-verstaerkereffekt-fuer-den-klimawandel>), wenn der Ausstoß von Treibhausgasen unvermindert anhält." Auch der Kieler Klimaforscher Professor Mojib Latif (<http://www.klimaretter.info/forschung/nachricht/18743-latif-neuer-chef-des-klima-konsortiums>) kommentiert: "Die Häufung passt ins Bild, das der UN-Klimarat IPCC gezeichnet hat."

Die Lage könnte sich in den nächsten Monaten noch einmal zuspitzen, denn 2015 verspricht ein ausgeprägtes El-Niño-Jahr zu werden (<http://www.klimaretter.info/umwelt/nachricht/18783-el-nino-koennte-2015-neuen-hitzerekord-bringen>). Dieses pazifische Wetterphänomen, das unregelmäßig alle paar Jahre und dann am stärksten zu Weihnachten auftritt (El Niño bedeutet "das Christuskind"), beeinflusst die Wettermuster auf drei Vierteln der Erde. Die Folgen sind einerseits extreme Regenfälle an den amerikanischen Westküsten, andererseits starke Dürren vor allem in Nordost-Brasilien, Südostasien, Australien und im südlichen Afrika. "Dieser El Niño ist bereits jetzt ungewöhnlich stark ausgeprägt", berichtet Latif. Die zweite Jahreshälfte könnte also noch eine Reihe weiterer Extremwetter-Ereignisse bringen.



[http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b6/Lake\\_mead\\_july\\_2009.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b6/Lake_mead_july_2009.jpg)

Der Lake Mead wird vom Colorado gespeist, dem einzigen großen Fluss im Westen der USA. Der Stausee versorgt Südkalifornien mit Trinkwasser und bewässert die Felder in drei Bundesstaaten. Der helle Rand zeigt den Wasserverlust der letzten Jahre. (Foto: [Cmpxchg8b/Wikimedia Commons](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lake_mead_july_2009.jpg) [http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lake\\_mead\\_july\\_2009.jpg](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lake_mead_july_2009.jpg))

Ob die El Niños durch den Klimawandel verstärkt werden, ist in der Klimaforschung noch eine offene Frage

<http://www.klimaretter.info/forschung/hintergrund/15838-la-nina-und-die-gerwaermungspauseq>). Wie dem auch sei: Die Trockenheits-gestressten

Kalifornier wenigstens könnten durch einen kräftiges "Klima-Christkind" etwas Entlastung bekommen. In dem Westküsten-Staat hofft man, dass der El Niño die Dauerdürre endlich einmal mit kräftigen Regenfällen durchbricht.



[Erklärung] (/ueber-uns/flattr). <http://www.klimaretter.info/forschung/hintergrund/15838-la-nina-und-die-gerwaermungspauseq>

wasser- wird-  
wirdwird- knapp?  
knapp)app) tml=com





Diskutieren Sie mit...

**Hallo Halli** • vor 5 Monaten

Hallo,

ich empfehle von Sepp Holzer, Wüste oder Paradies ...

<https://www.fairmondo.de/artic...>

und selbstverständlich weniger verbrauchen, weniger Fleisch erzeugen und essen ...

2 ^ | v • Antworten • Teilen ›

**Lebensraumwasser** • vor 5 Monaten

Danke für dieses anschaulichen, gut recherchierten Zustandsbericht über die Hotspots und Wasserrisiken. Werde ich meinem Blog empfehlen LebensraumWasser.com

^ | v • Antworten • Teilen ›

## Das könnte Sie auch interessieren



Ernährung (/ernaehrung)

**Indiens Norden will grün werden**  
(/ernaehrung/hintergrund/11858-indiens-norden-will-gruen-werden)

Umwelt

**Austr**  
(/umw  
stadt:

Umwelt (/umwelt)

**Gefährlicher Schwund in der Tiefe**  
(/umwelt/hintergrund/16864-gefaehrlicher-schwund-in-der-tiefe)

Umwelt

**Klima**  
**Wass**  
(/umw

verschaerft-wasserknappe

# Kolumnen

Alle Ko  
Alle Herausgeber-Inter



(/mei  
wille/  
Der g  
(/mei



K... e ba  
Freu... der Ba  
(/meinungen/...geber/jens-muehlhaus...uer-  
(/meinungen/herausgeber/gero-luecking/20428-strategische-autofallen-uebertriebene-netzentgelte-und-g...  
nasen)

Gero Lücking

(/meinungen/herausgeber/gero-luecking)



(/meinungen/kolumnen/kolumne-wille/20419-wie-gut-es-friert)  
Kalenderwoche 2: Wenn es bei den bisherigen Plänen zu einem neuen EEG bleibt, werden wir nur noch ein Drittel des bisherigen Erneuerbaren-Zubaus haben (mit Jens Mühlhaus, Vorstand der Green City Energy AG und Mitherausgeber von

Der gute Wille

(/meinungen/kolumnen/kolumne-wille)

Jens Mühlhaus, Vorstand der Green City Energy AG und Mitherausgeber von

(/meinun  
etscheit/  
Etscheit  
(/meinu  
etscheit

klimaretter.info. Er hofft, dass die Länder das Schlimmste verhindern.  
(/meinungen/herausgeber/jens-muehlhaus/20473-fragen-der-woche)



(/meinungen/kolumnen/sander-in-bewegung/20357-setzt-die-rosarote-brille-

ab)

Sander in Bewegung  
(/meinungen/kolumnen/sander-in-bewegung)

## Klimakonferenz-Spezial



Alle Klimakonferenzen



(<http://www.klimaretter.info/klimakonferenz/klimagipfel-paris>)  
**Paris Dezember 2015**  
(<http://www.klimaretter.info/klimakonferenz/klimagipfel-paris>)

(<http://www.klimaretter.info/klimakonferenz/klimagipfel-paris>)  
**Bonn Juni 2015**  
(<http://www.klimaretter.info/klimakonferenz/klimagipfel-paris>)

Die Frühjahrskonferenz der Klimaretter ist eine Schnecke."

(<http://www.klimaretter.info/klimakonferenz/klimagipfel-paris>)

(<http://www.klimaretter.info/klimakonferenz/klimagipfel-paris>)



paris)

Ende 2015 wurde in Paris Geschichte geschrieben: Erstmals verpflichteten sich alle Länder der Welt in einem Vertrag zum Klimaschutz. Während des zweiwöchigen Gipfels lieferten wir jeden Tag Nachrichten, Hintergrundberichte und Kommentare vom Konferenzparkett. Entstanden ist eine umfangreiche und tiefgründige journalistische Begleitung der 21. Klimakonferenz. (<http://www.klimaretter.info/klimakonferenz/klimagipfel-paris>)



Pete

(<http://www.klimaretter.info>)

Angela Merkel verdoppelt das Klimaziel ins Spiel. Die Klimakonferenz in Paris (<http://www.klimaretter.info>)



(/serie/clir  
Der Ban  
(/serie/c  
york-20'

Mangelhaft  
ungenügen  
"gut" beim

(<http://www.klimaretter.info/klimakonferenz/klimagipfel-lima>)

**Lima Dezember 2014**

(<http://www.klimaretter.info/klimakonferenz/klimagipfel-lima>)

summit-new-york-2014)

Erstmals wird eine Unterscheidung in der Gruppe der Entwicklungsländer gemacht. Der Vertragstext fehlt aber weiterhin.

(<http://www.klimaretter.info/klimakonferenz/klimagipfel-lima>)

## Der Klima-Lügendetektor

[Alle Lügendetektor-Beiträge lesen](#)

**Wildtierstiftung: Die Axt im Walde**  
(<http://www.klima-luegendetektor.de/2016/01/06/wildtierstiftung-die-axt-im-walde/>)

**Atomlobby: Ein vergiftetes Angebot**  
(<http://www.klima-luegendetektor.de/2016/01/06/atomlobby-ein-vergiftetes-angebot/>)

Director General Agneta Rosing said "To implement the goals of an ambitious COP 21 agreement, we need to build 1000 GW of new nuclear capacity by 2050 to combat climate change. This will require significant investment in nuclear technology and infrastructure."





Die World Nuclear Association fordert von den „ambitionierten...“ (<http://www.luegendetektor.de/2015/12/angebot/>)

Heute geht es um den Vogelschutz. Unser Leser Sebastian M. sandte uns folgenden Bericht aus der Neuen Osnabrücker Zeitung mit... (<http://www.klimaluegendetektor.de/2016/01/06/wildtierstiftung-die-axt-im-walde/>)

---

## Die Redaktion empfiehlt

Meinungen (/meinungen)

Von der Strom- zur Energiewende  
(/meinungen/standpunkte/20409-von-der-strom-zur-dezentralen-energiewende)

Alle Empfehlungen

Energie (/energie)

"Strom wird vom Konsum zum Kulturgut"  
(/energie/hintergrund/konsum-zum-kulturgut)



(/meinungen/standpunkte/20409-von-der-strom-zur-dezentralen-energie)Die Bürger tragen die Energiewende mit – wenn sie davon profitieren: durch verlässlichen und günstigen Strombezug, Beteiligungsmöglichkeiten an neuen Anlagen und lokale Wertschöpfung. Die Transformation ermöglicht die Modernisierung der Volkswirtschaft und die Stärkung strukturschwacher Regionen. Nötig sind jetzt konkrete Schritte gegen die verdeckten Interessen, die eine dezentrale Energiewende verhindern wollen.

**Ein Standpunkt von Josef Göppel (CSU) und Klaus Mindrup (SPD), Bundestagsabgeordnete** (/meinungen/standpunkte/20409-von-der-strom-zur-dezentralen-energie)



(/energie/hintergrund/204 kulturgut)Wenn die nächst der Strom nicht nur dezent Markenzeichen öko und reg fließt, kommt auch die Bürg meint Energieberater Fabia Bündnisses Bürgerenergie. **Interview: Jörg Staude** (/ene vom-konsum-zum-kulturg

## Aktuelle Klimaretter-Dossiers



(<http://www.klimaretter.info/serie/reicht-das>)  
**Reicht das?**

(<http://www.klimaretter.info/serie/reicht-das>)

Minus 40 Prozent bis 2020: Welche Politik ist notwendig fürs deutsche Klimaziel? (<http://www.klimaretter.info/serie/reicht-das>)



(<http://www.klimaretter.in>)  
**Netzausbau**  
(<http://www.klimare>)



(<http://www.klimaretter.info/serie/deutschland-passt-sich-an>)

## Deutschland passt sich an

(<http://www.klimaretter.info/serie/deutschland-passt-sich-an>)

Der Klimawandel vor der Tür: Strategien zum Umgang mit der Erderwärmung (<http://www.klimaretter.info/serie/deutschland-passt-sich-an>)

Zentral oder dezentral? Freie Baustelle der Energiewende  
(<http://www.klimaretter.info>)



(<http://www.klimaretter.info>)

## Degrowth 2014

(<http://www.klimaretter.info>)

Die Lust an der großen Trauer: Wachstumskritiker

(<http://www.klimaretter.info>)



(<http://www.klimaretter.info/serie/ee>)

## Das EEG 2014

(<http://www.klimaretter.info/serie/ee>)

Reform des Erneuerbare-Energie-Gesetzes ändert. Eine Analyse

(<http://www.klimaretter.info/serie/ee>)



(<http://www.klimaretter.info/serie/gruenes-geld>)

## Grünes Geld

(<http://www.klimaretter.info/serie/gruenes-geld>)

Strategien, Adressen, Tipps: So legen Sie Ihr Geld gut grün an. Ein Blick in den Sektor, der noch wächst

(<http://www.klimaretter.info/serie/gruenes-geld>)

(<http://www.klimaretter.info/serie/drei-jahre-danach>)

## Drei Jahre danach

(<http://www.klimaretter.info/serie/drei-jahre-danach>)

Radioaktives Wasser, Demos, Atomkatastrophe

(<http://www.klimaretter.info/serie/drei-jahre-danach>)





(<http://www.klimaretter.info/meinungen/standpunkte/aesthetik-der-energiegewende>)  
**Alles verspargelt?**

(<http://www.klimaretter.info/meinungen/standpunkte/aesthetik-der-energiegewende>)

Sind Windräder hässlich? Solaranlagen schön? Über die Ästhetik der Energiewende

(<http://www.klimaretter.info/meinungen/standpunkte/aesthetik-der-energiegewende>)

---

Nachrichten	Hintergründe	Kolumnen	Meinungen	Dossie
Politik (/politik/nachricht)	Politik (/politik/hintergrund)	Der gute Wille (/meinungen/kolumnen/kolumne-dr-h-e-ott)	Kommentare (/meinungen/kommentare)	Klimaar (/serie/)
Energie (/energie/nachricht)	Energie (/energie/hintergrund)	wille)	Standpunkte (/meinungen/standpunkte)	Deutsch (/serie/)
Protest (/protest/nachricht)	Protest (/protest/hintergrund)	Etscheits Alltagsstress (/meinungen/kolumnen/kolumne-dr-h-e-ott)	Herausgeber (/meinungen/herausgeber)	sich-an) Degrow (/serie/)
Wirtschaft (/wirtschaft/nachricht)	Wirtschaft (/wirtschaft/hintergrund)	etscheit)	Rezensionen (/meinungen/rezension)	EEG 20' (/serie/)
Mobilität (/mobilitaet/nachricht)	Mobilität (/mobilitaet/hintergrund)	Hacks Pinselstrich (/meinungen/kolumnen/kolumne-dr-h-e-ott)		Grünes (/serie/)
Forschung (/forschung/nachricht)	Forschung (/forschung/hintergrund)	hj-hack)		3 Jahre (/dossie)
Umwelt (/umwelt/nachricht)	Umwelt (/umwelt/hintergrund)	Müllers Büro (/meinungen/kolumnen/kolumne-dr-h-e-ott2)		drei-jah
Ernährung (/ernaehrung/nachricht)	Ernährung (/ernaehrung/hintergrund)	Otts Wissenschaft (/meinungen/kolumnen/kolumne-dr-h-e-ott2)		alle Dos
Wohnen (/wohnen/nachricht)	Wohnen (/wohnen/hintergrund)	dr-h-e-ott)		
Konsum (/konsum/nachricht)	Konsum (/konsum/hintergrund)	Ott Macht Politik (/meinungen/kolumnen/kolumne-dr-h-e-ott2)		
		Reimers kleine Zahlenkunde (/meinungen/kolumnen/kolumne-n-reimer)		
		Sander in Bewegung (/meinungen/kolumnen/sander-		



Rückblicke	Blogs	Über uns	Das Buch	Aktiv w
Rückblick 2015 (/fotostrecken/aktuell/20350- das-war-2015-der- jahresrueckblick-in- bildern)	Redaktionsblog (http://blogs.klimaretter.info/) Polarstern Blog (http://blogs.klimaretter.info/polarstern/) Ja, ich will grün! (http://blogs.klimaretter.info/ja-ich-will-gruen/)	Das Magazin (/ueber-uns/ herausgeber (/herausgeber) Medienpartner (/werben) Kontakt (/kontakt) Abonnieren (/abonnieren)	Inhalt (/ueber-uns/ueber- uns-das-buch) Leseproben (/ueber- uns/ueber-uns-das- buch/ueber-uns-inhalt) Rezensionen (/ueber- uns/ueber-uns-das- buch/ueber-uns- rezensionen) Bestellen (http://www.amazon.de/gp/produc ie=UTF8&tag=wirklimarette 21&linkCode=as2&camp=1638&crea	Aktion c (/servic monats Themer (/servic kohle) Was tur tun) Zu Öko: (/servic produkt Zu Öko: 388 zu-ostre Energie (/servic energie Wenige (/servic weniger Papier s (/servic papier-s Bäume (/servic baeume ...und H (/servic und-hol Geld gr (/servic geld-gr Wenige (/servic weniger Urlaub (/servic urlaub-i Bewuss (/servic bewuss Vermiet (/servic vermiet
Rückblick 2014 (/fotostrecken/archiv/17786- das-war-2014-der- jahresrueckblick-in- bildern)	Klimakonferenz Paris (http://blogs.klimaretter.info/zukunftsenergie- paris) Kampf ums Klima (http://blogs.klimaretter.info/kampf- ums-klima/ )			
Rückblick 2013 (/fotostrecken/aktuell/15318- das-war-2013-der- jahresrueckblick-in- bildern)	alle Blogs (http://blogs.klimaretter.info/index)			
Rückblick 2012 (/fotostrecken/aktuell/12800- das-war-2012-der- jahresrueckblick-in- bildern)				
Rückblick 2011 (/dossiers/rueckblick- 2011)				
Rückblick 2010 (/dossiers/rueckblick- 2010)				
Rückblick 2009 (/dossiers/rueckblick- 2009)				
Rückblick 2008 (/dossiers/rueckblick- 2008)				

